

Die Ems

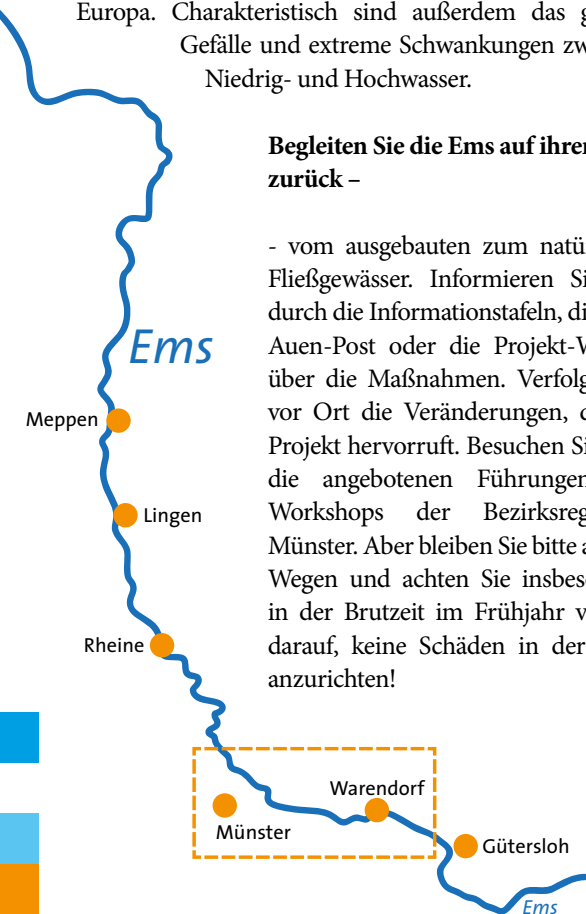
Die Ems entspringt im Osten der Westfälischen Bucht und mündet nach einer Strecke von 370 km in den Dollart / Nordsee. Vor Ausbau und Begradigung im 20. Jahrhundert war sie rund 440 km lang. Damit ist sie Deutschlands kleinster Strom.

Im Regierungsbezirk Münster, zwischen Greffen und Rheine hat sie eine Länge von 94 km.

Mit ihrem fast durchgängig sandigem Flussbett ist die Ems und ihre Tier- und Pflanzenwelt eine Besonderheit in Europa. Charakteristisch sind außerdem das geringe Gefälle und extreme Schwankungen zwischen Niedrig- und Hochwasser.

Begleiten Sie die Ems auf ihrem Weg zurück –

- vom ausgebauten zum natürlichen Fließgewässer. Informieren Sie sich durch die Informationstafeln, die Ems-Auen-Post oder die Projekt-Website über die Maßnahmen. Verfolgen Sie vor Ort die Veränderungen, die das Projekt hervorruft. Besuchen Sie dazu die angebotenen Führungen und Workshops der Bezirksregierung Münster. Aber bleiben Sie bitte auf den Wegen und achten Sie insbesondere in der Brutzeit im Frühjahr vor Ort darauf, keine Schäden in der Natur anzurichten!



BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER

Life + Natur-Projekt



Naturnahe Gewässer- und Auenentwicklung der Ems bei Einen –
Eigendynamik und Habitatvielfalt



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Was ist LIFE+?

LIFE+ ist das Finanzierungsinstrument der Europäischen Union zur Umsetzung von Maßnahmen im Umwelt- und Naturschutz. Es besteht aus den drei Säulen Umwelt, Natur und Biodiversität sowie Information und Kommunikation. Durch LIFE+ Natur werden Naturschutzvorhaben gefördert, die der Erhaltung bzw. Wiederherstellung natürlicher Lebensräume und der Population gefährdeter wildlebender Pflanzen und Tiere dienen.

Die EU trägt mit 1.421.673 € genau 50 % des Projektbudgets.

Die andere Hälfte der Projektmittel wird vom nordrhein-westfälischen Umweltministerium finanziert.

„Naturnahe Gewässer- und Auenentwicklung der Ems bei Einen - Eigendynamik und Habitatvielfalt“

Projektlaufzeit: Januar 2010 bis Dezember 2014

Gefördert durch Life+ der Europäischen Union und:

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Impressum:

Bezirksregierung Münster
Life-Projektteam

Ansprechpartnerin
Frau Birte Raadts

Nevinghoff 22
48147 Münster

Fon: 0251/2375-5719
Fax: 0251/411-85719

birte.raadts@brms.nrw.de
www.ems-life-nrw.de



Bagger im Einsatz



Ems mit Laufverlängerung



Bitterlinge



Auwald



Uferschwalbe



Zauneidechse

Freie Bahn für die Ems

Die Ems soll sich wieder eigendynamisch frei entwickeln. Dies ist vorrangiges Ziel des Life-Projektes an der Ems bei Einen. Dem Gewässer soll mehr Raum gegeben werden. Dadurch wird der Fluss in die Lage versetzt, mit Hilfe der Kraft des fließenden Wassers ein eigenes natürliches Gewässerbett auszubilden. Dafür wird der Gewässerverlauf an vielen Stellen nur vorprofiliert. Die eigendynamische Gewässer- und Auenentwicklung kann so beginnen.

Mit den folgenden Methoden sollen die Ziele des Projektes erreicht werden:

- Fließwegverlängerung
- Eigendynamik durch Anlage von Initialgerinnen
- Entfesselung der Ufer und Aufweitung des Gewässerbettes
- Anbindung von Altgewässern
- Schaffung der Durchgängigkeit
- Einbringen von Totholz
- Auenextensivierung und Auwaldentwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit

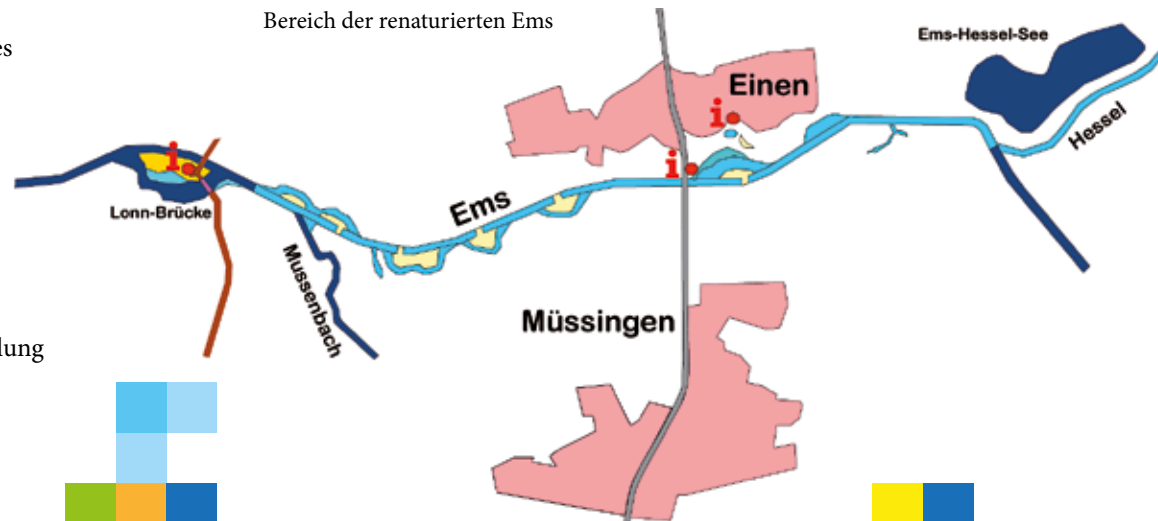
LIFE+ bringt Leben in die Ems

Das Projektziel ist es, die Ems im Raum Einen auf einer Länge von etwa vier Kilometern zu renaturieren und erheblich ökologisch zu verbessern.

Das Life-Projekt stellt im Raum Einen den ersten Schritt zu einem wieder naturnahen Fließgewässer dar. Darüber hinaus ist es ein wichtiger Baustein für die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie an der Ems, auf dem Weg zu einem guten ökologischen Zustand der Gewässer.



Bereich der renaturierten Ems



Wohlfühlfaktor für Eisvogel und Co

Durch das europaweite Schutzgebietsnetz Natura 2000 geschützte Tiere und Pflanzen profitieren von einer natürlichen Ems. Im Projektgebiet sind das vorrangig folgende Arten:

- Vögel: Eisvogel, Uferschwalbe, Nachtigall, Pirol, Kiebitz
- Fische: Bitterling, Bachneunauge, Steinbeißer
- Reptilien: Zauneidechse

Selten gewordene Biotoptypen wie der Auwald mit seiner einzigartigen Lebensgemeinschaften verschiedener Pflanzen- und Tierarten können sich hier wieder etablieren.



Eisvogel